

PRESSEMITTEILUNG

8. Juli 2021

EZB veröffentlicht Statistiken der Bankenaufsicht für das erste Quartal 2021

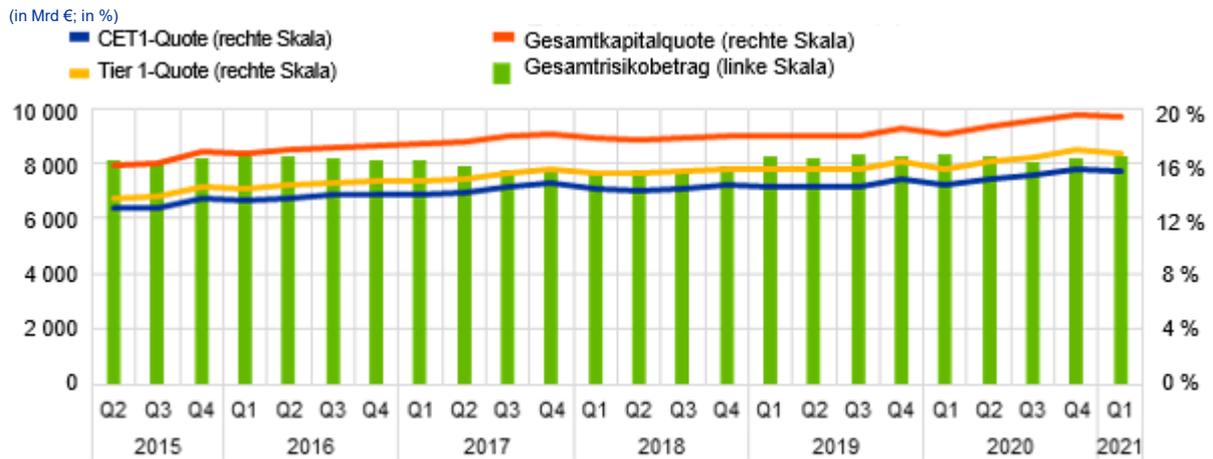
- Aggregierte Gesamtkapitalquote der bedeutenden Institute belief sich im ersten Quartal 2021 auf 19,34 % (nach 19,55 % im Vorquartal)
- Aggregierte NPL-Quote weiter auf 2,54 % gesunken (nach 2,63 % im Vorquartal) trotz eines leichten Anstiegs des NPL-Bestands auf 455 Mrd € (nach 444 Mrd € im Vorquartal)
- Ertragskraft der bedeutenden Institute deutlich gestiegen; aggregierte annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 7,21 % (nach 1,21 % im entsprechenden Vorjahresquartal)
- Liquiditätsdeckungsquote leicht gestiegen (auf 172,73 % nach 171,68 % im Vorquartal)

Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die aggregierten [Kapitalquoten](#) bedeutender Institute (d. h. Banken, die von der EZB direkt beaufsichtigt werden) sanken im ersten Quartal 2021 geringfügig gegenüber dem Vorquartal. Die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) lag bei 15,49 %, die Kernkapitalquote (Tier 1-Quote) bei 16,77 % und die Gesamtkapitalquote aggregiert bei 19,34 %. Auf Länderebene bewegten sich die aggregierten CET1-Quoten dabei in einer Spanne von 12,81 % (in Spanien) bis 29,97 % (in Estland). Aufgeschlüsselt nach den im Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) angewandten Geschäftsmodellkategorien wiesen Banken mit diversifiziertem Kreditportfolio mit 14,21 % die niedrigste und die Gruppe der Entwicklungs- und Förderbanken mit 32,65 % die höchste aggregierte CET1-Quote auf.

Abbildung 1

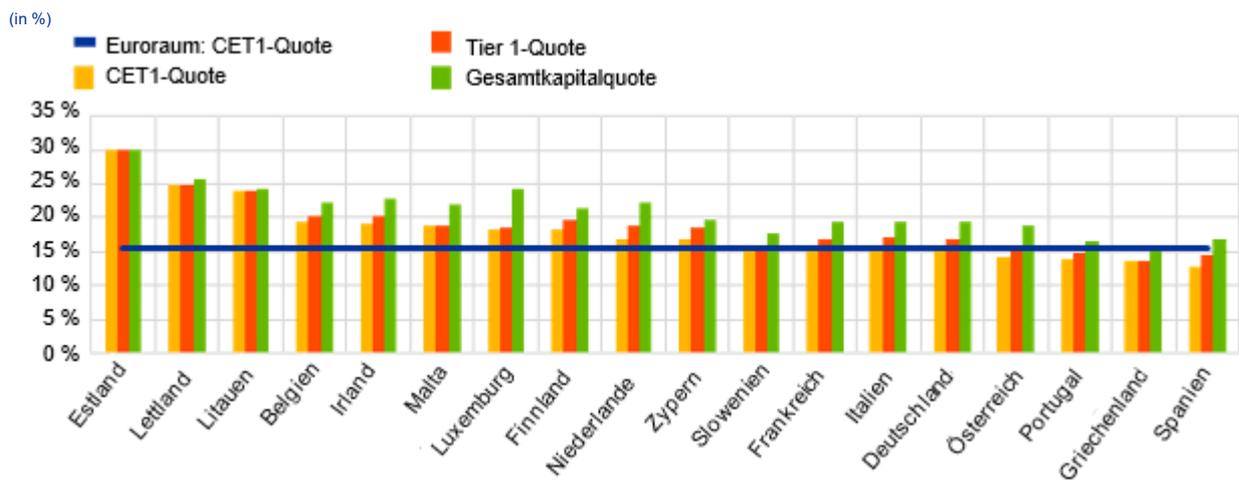
Kapitalquoten und ihre Komponenten nach Referenzzeitraum



Quelle: EZB.

Abbildung 2

Kapitalquoten im ersten Quartal 2021 nach Ländern

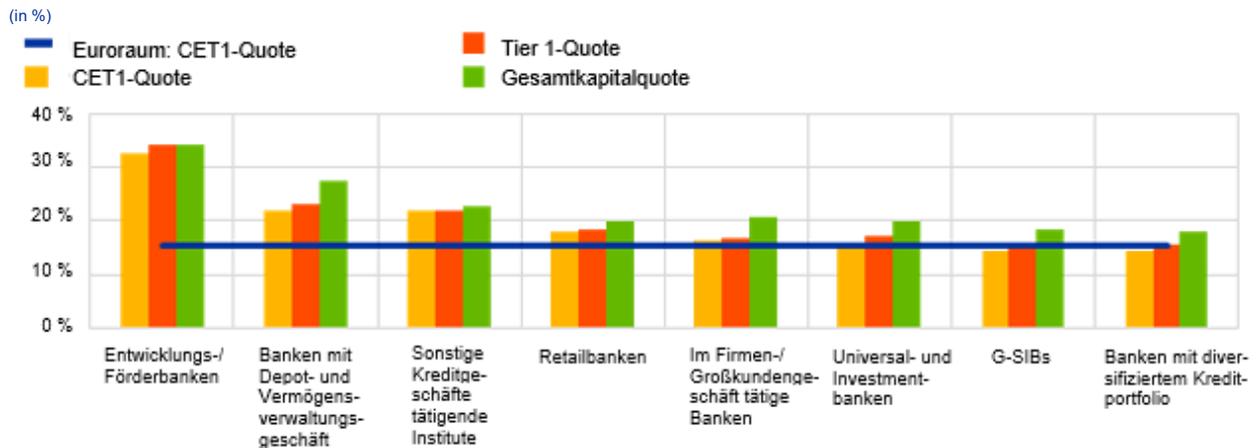


Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 3

Kapitalquoten im ersten Quartal 2021 nach Geschäftsmodell



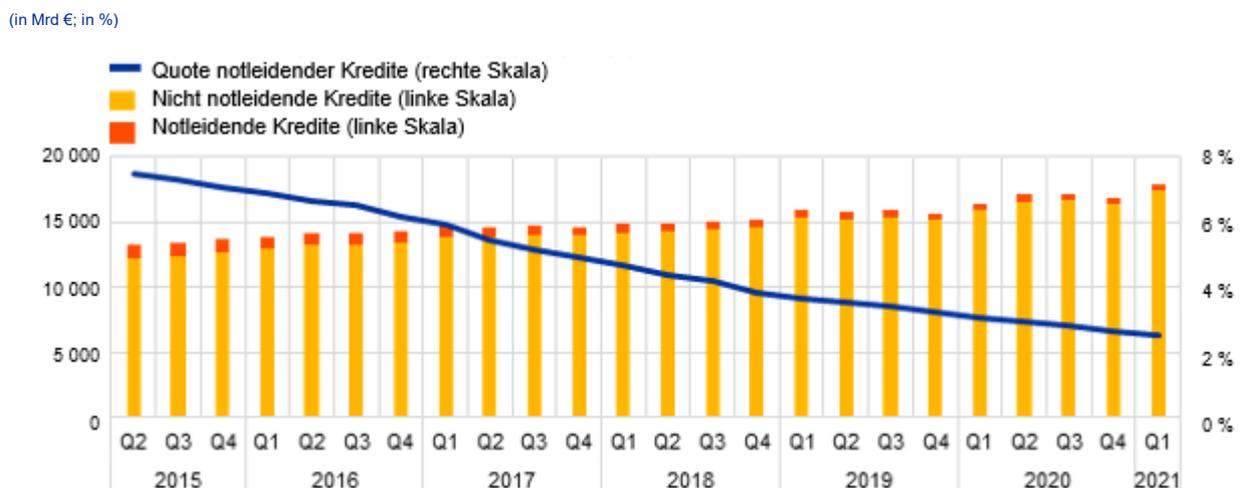
Quelle: EZB.
Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

Qualität der Aktiva

Die aggregierte [Quote notleidender Kredite](#) (non-performing loans ratio; NPL-Quote) verringerte sich im ersten Quartal 2021 weiter auf 2,54 %, obwohl der Bestand an diesen Krediten auf 455 € gestiegen war. Damit sank die Quote auf den niedrigsten Stand seit der erstmaligen Veröffentlichung der Statistiken der Bankenaufsicht im zweiten Vierteljahr 2015. Auf Länderebene reichte die Spannweite der durchschnittlichen NPL-Quoten von 0,71 % (in Luxemburg) bis 25,17 % (in Griechenland). Über alle Geschäftsmodellkategorien hinweg meldeten Banken mit Depot- und Vermögensverwaltungsgeschäft mit 0,30 % die niedrigste und Banken mit diversifiziertem Kreditportfolio mit 5,29 % die höchste aggregierte NPL-Quote.

Abbildung 4

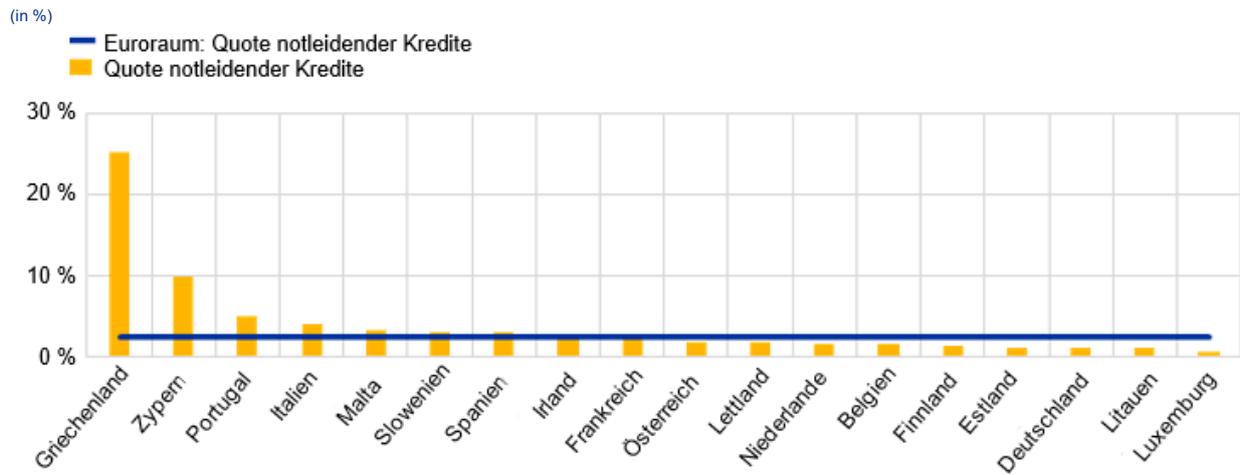
Notleidende Kredite nach Referenzzeitraum



Quelle: EZB.

Abbildung 5

Quoten notleidender Kredite im ersten Quartal 2021 nach Ländern

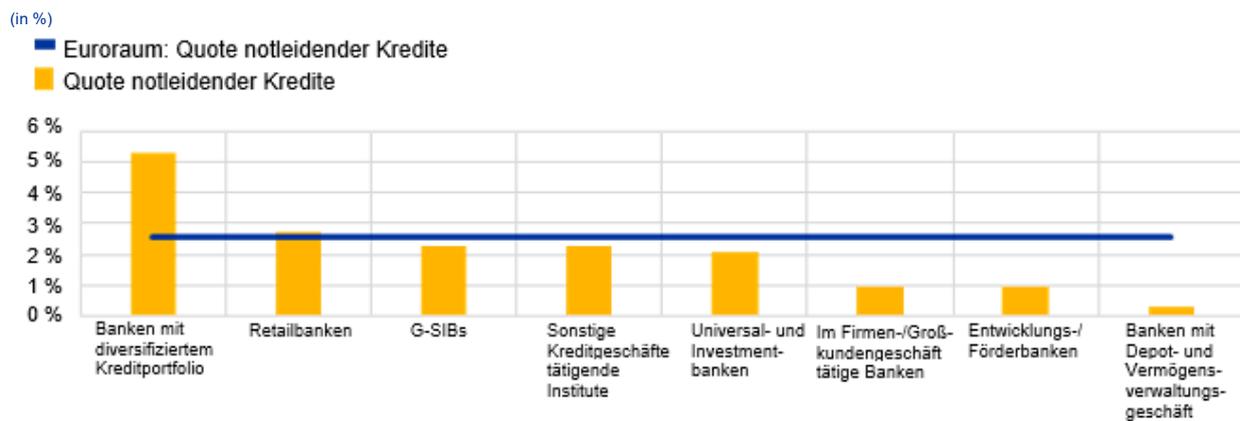


Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 6

Quoten notleidender Kredite im ersten Quartal 2021 nach Geschäftsmodell



Quelle: EZB.

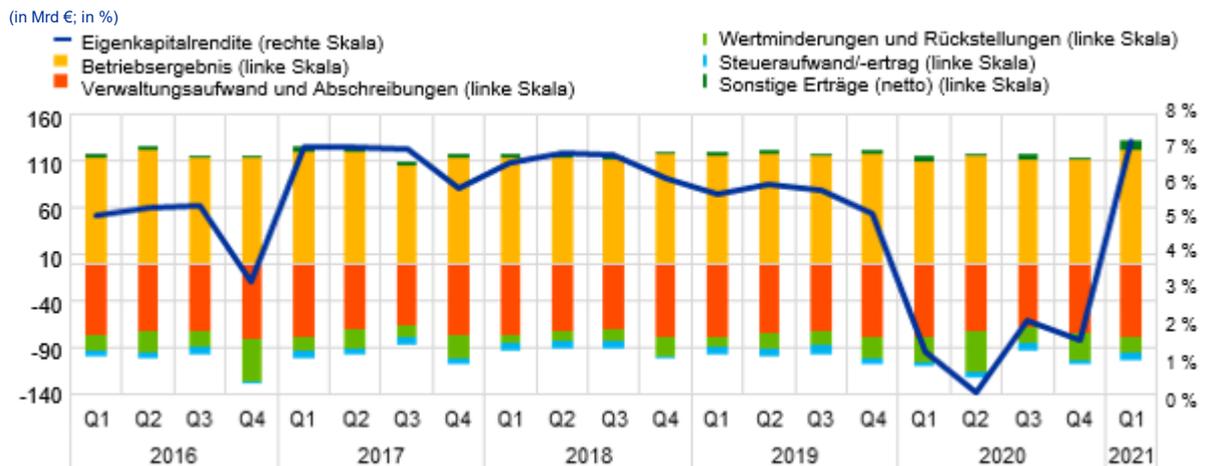
Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

Eigenkapitalrendite

Auf aggregierter Basis lag die annualisierte [Eigenkapitalrendite](#) im ersten Quartal 2021 bei 7,21 % nach 1,21 % im entsprechenden Vorjahresquartal. Diese Entwicklung war auf einen Anstieg des aggregierten Nettoergebnisses zurückzuführen, der hauptsächlich durch ein deutlich höheres Betriebsergebnis und niedrigere Wertminderungen und Rückstellungen bedingt war.

Abbildung 7

Eigenkapitalrendite und Zusammensetzung des Nettoergebnisses nach Referenzzeitraum



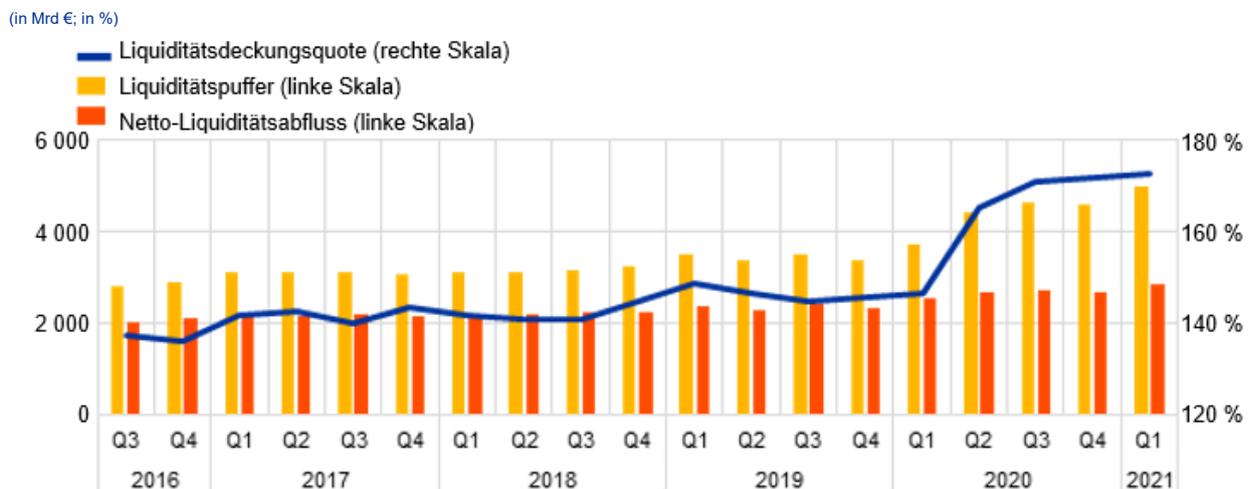
Quelle: EZB.

Liquidität

Die aggregierte [Liquiditätsdeckungsquote](#) erhöhte sich im ersten Quartal 2021 auf 172,73 % (nach 171,68 % im Vorquartal). Aufgeschlüsselt nach Geschäftsmodellkategorien wiesen global systemrelevante Banken (G-SIBs) mit 157,09 % die niedrigste und sonstige (insbesondere lokale) Kreditgeschäfte tätige Institute mit 284,92 % die höchste aggregierte Quote auf.

Abbildung 8

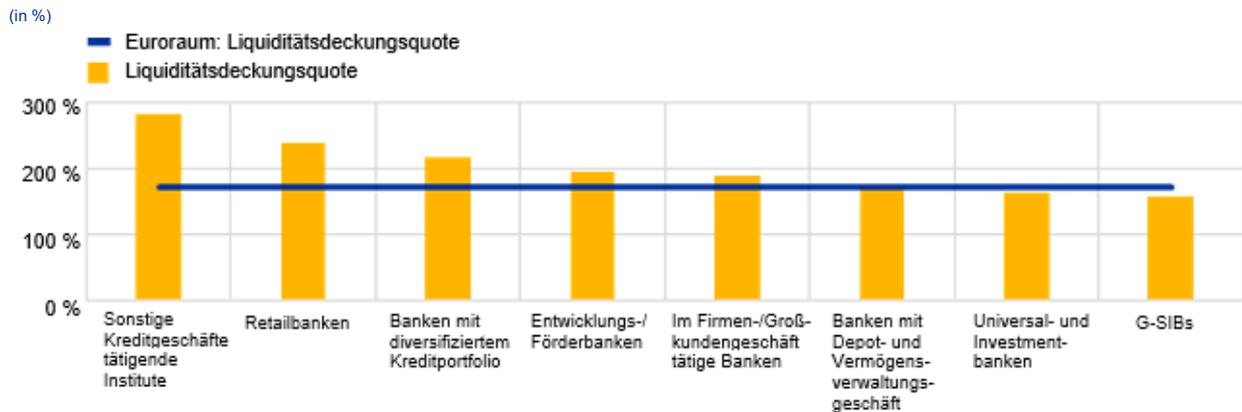
Liquiditätsdeckungsquote nach Referenzzeitraum



Quelle: EZB.

Abbildung 9

Liquiditätsdeckungsquote im ersten Quartal 2021 nach Geschäftsmodell



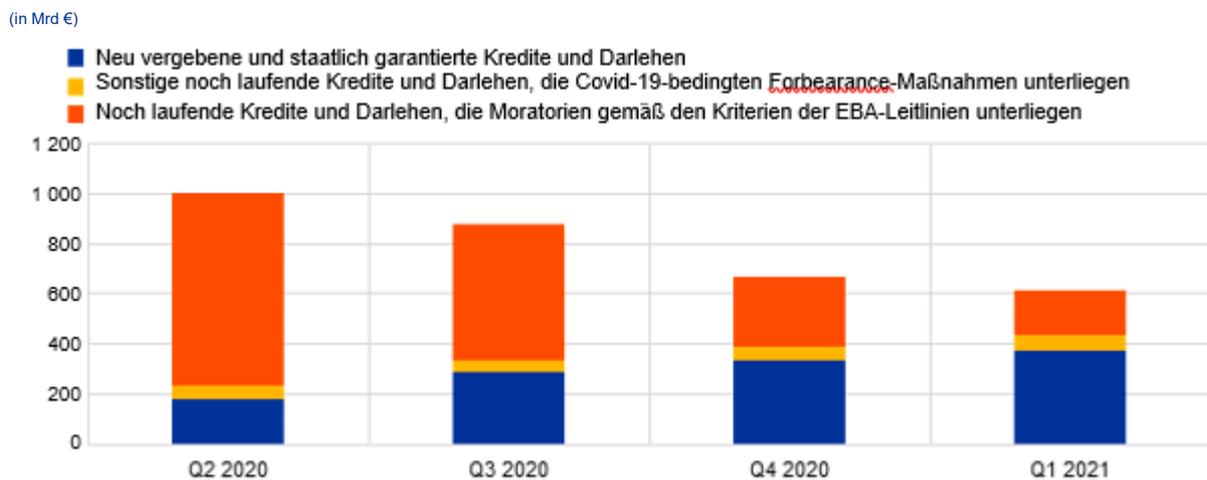
Quelle: EZB.
Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

Kredite und Darlehen, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen

Im ersten Quartal 2021 verringerte sich der Gesamtbetrag der Kredite und Darlehen, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen, auf 617 Mrd €, verglichen mit 673 Mrd € im Vorquartal. Der Gesamtbetrag der noch laufenden Kredite und Darlehen, die Moratorien gemäß den Kriterien der EBA-Leitlinien unterliegen, sank auf 178 Mrd € gegenüber 282 Mrd € im Schlussquartal 2020. Zugleich stieg der Gesamtbetrag neu vergebener und staatlich garantierter Kredite und Darlehen auf 375 Mrd € (nach 340 Mrd € im vierten Quartal 2020). Die sonstigen noch laufenden Kredite und Darlehen, die Covid-19-bedingten Forbearance-Maßnahmen unterliegen, beliefen sich am Ende des ersten Vierteljahrs 2021 auf 64 Mrd €.

Abbildung 10

Kredite und Darlehen, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen, nach Referenzzeitraum



Quelle: EZB.

Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistiken der Bankenaufsicht werden durch Aggregation der von den Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) gemeldeten Daten ermittelt. Somit können Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen der einbezogenen Anzahl meldepflichtiger Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die vollständige Reihe der [Statistiken der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.